# Landeshauptstadt Magdeburg

## Stellungnahme der Verwaltung

| Stadtamt | Stellungnahme-Nr. | Datum |
|---|---|---|
| SAB | S0180/03 | 22.07.2003 |

zur Anfrage Nr. F0093/03
d. Frau/Herrn/Fraktion
CDU-Ratsfraktion der Landeshauptstadt Magdeburg, v.01.07.2003

Datum der Genehmigung
20.08.2003

Genehmigungsvermerk
OB, gez. Dr. Trümper

Bezeichnung
Bereitstellung von Entsorgungscontainern

Dezernenten
I

Verteiler
Der Oberbürgermeister

Sitzungstermin
19.08.2003 8:00

Die Firma RZM gehört zu den drei Entsorgungsunternehmen die neben der Stadt an der Gesellschaft zur Entsorgung von Verkaufsverpackungen mbH beteiligt sind. Für die Tagesordnung der Gesellschafterversammlung am 12.02.2003 wurde von den Entsorgungsfirmen die Ausstellung von Sammelbehältern auf die Tagesordnung gesetzt.
Die Firmen beantragten bis auf weiteres keine zusätzlichen haushaltsnahen Sammelcontainer für Verpackungsleichtstoffe und Papier auszustellen.
Dafür wurden folgende Gründe genannt:

1. Die Leistung des Einsammelns wird ab 01. Januar 2004 neu ausgeschrieben. Die Behälter, die im Jahre 2003 aufgestellt werden, müssten evtl. am Jahresende wieder eingezogen werden.
2. Durch die Pfandregelung für Einwegverpackungen gehen die Mengen deutlich, aber in noch unbekanntem Umfang zurück. Die DSD AG wird weniger Lizenzentgelte erhalten und dann den Firmen auch weniger Leistungsentgelte zahlen, sodass es wirtschaftlich nicht vertretbar sei, zusätzliche Abfallbehälter zu kaufen und aufzustellen.
3. Durch die Erhöhung der Abfallgebühren in der Stadt Magdeburg wären die Grundstückseigentümer, die bis jetzt wenig von getrennter Wertstoffsammlung hielten, jetzt plötzlich geneigt, gelbe Tonnen zu bestellen.
   Es bestehe der Verdacht, dass diese nicht nur die Wertstoffe, sondern auch ihren Hausmüll mit Hilfe dieser zusätzlichen Container entsorgen möchten.

Von den Vetretern der Stadt wurden die Gründe unter 1. und 2. als nachvollziehbar bewertet.
Der unter 3. genannte Grund wurde mit Hinweis darauf, dass ein paar "schwarze Schafe" nicht die Verurteilung aller Antragsteller rechtfertigen würden, zurückgewiesen.

Die Firmen erklärten übereinstimmend, dass der hohe Anteil von Fehlwürfen in die gelbe Tonne seit dem 01. Januar 2003 deutlich zugenommen habe.

Da die Papiersammlung ab 01. Januar 2004 vom Städtischen Abfallwirtschaftsbetrieb durchgeführt wird, haben wir der GEV angeboten, Papierbehälter bei allen Antragsstellern aufzustellen. Die Behälter müssten bis zum 31. Dezember 2003 von den drei Entsorgungsfirmen und ab dem 01. Januar 2004 vom SAB geleert werden.

Dieser Vorschlag wird in der nächsten Gesellschafterversammlung der GEV behandelt.

Die Gründe die zur vorübergehenden Unterbrechung der Aufstellung der gelben Container geführt haben bestehen bis zum Abschluss der Leistungsausschreibung durch die DSD AG.
Etwa im September 2003 dürften die erfolgreichen Bieter in der Ausschreibung bekannt gegeben werden. Von da ab sind Vereinbarungen auch zur weiteren Aufstellung gelber haushaltsnaher Abfallcontainer möglich.

Mit freundlichen Grüßen

Schwenke